



Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 11017 Berlin

Mitglieder der Fraktionen von
CDU/CSU und SPD im
Deutschen Bundestag

Hubertus Heil

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
Postanschrift: 11017 Berlin

Tel. +49 30 18 527-2323

Fax +49 30 18 527-2328

ministerbuero@bmas.bund.de

Berlin, 23. März 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Corona-Krise bedeutet den Ernstfall und einen historischen Kraftakt für das ganze Land. Die Bundesregierung hat daher heute in einer Sondersitzung ein Schutzprogramm verabschiedet, das schnell und unbürokratisch helfen wird.

Mit diesem Gesetzespaket stellen wir sicher, dass alle den bestmöglichen Schutz bekommen – für ihre Gesundheit, aber auch für ihren Arbeitsplatz und ihre soziale Absicherung.

Wir erleichtern den Zugang zum Kurzarbeitergeld und die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge. Damit sorgen wir dafür, dass möglichst viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz behalten können - auch wenn ihr Betrieb durch die Krise wirtschaftliche Probleme bekommt.

Mit dem Sozialschutz-Paket helfen wir denen, die von der Krise wirtschaftlich und sozial besonders betroffen sind. Gerade Menschen mit geringem Einkommen, Selbständige und Kleinunternehmer trifft es besonders hart. Für die Zeit der Krise werden wir deswegen befristet die Prüf- und Bewilligungsverfahren verschlanken, damit die Betroffenen möglichst rasch die notwendige Unterstützung bekommen.

- Erstens vereinfachen wir rückwirkend zum 1. März 2020 vorübergehend den Zugang in die Grundsicherungssysteme für alle Bürgerinnen und Bürger. Dazu werden wir die Verfahren und das Antragswesen vereinfachen. Wer Hilfe braucht, bekommt Hilfe - und zwar schnell und unbürokratisch.

Es gilt: Der Staat zahlt die Grundsicherung und übernimmt dabei alle Miet- und Heizkosten für bis zu einem Jahr. Niemand muss dafür sein Erspartes antasten. Und niemand muss um seine Wohnung fürchten.

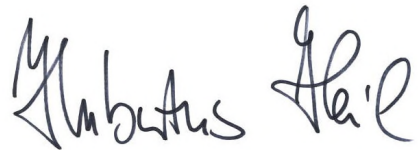
- Zweitens helfen wir Familien - insbesondere den berufstätigen Eltern, die jetzt zuhause bleiben müssen, aber nicht von zuhause aus arbeiten können. Durch das Schutzprogramm werden sie vor unzumutbaren Lohneinbußen geschützt. Das erreichen wir durch eine Novelle des Infektionsschutzgesetzes. Wir stellen sicher, dass die Betroffenen weiter für einen befristeten Zeitraum ihren Lohn in Höhe des Kurzarbeitergelds erhalten. Auch der Zugang zum Kinderzuschlag wird erleichtert.
- Drittens sorgen wir dafür, dass unsere sozialen Dienstleister und Einrichtungen jetzt dort eingesetzt werden, wo wir sie am dringendsten brauchen – bei der Hilfe für Menschen, die vom Coronavirus betroffen sind. Die sozialen Dienstleister und Einrichtungen werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um bei der Bewältigung der Corona-Krise mitzuhelfen und werden dafür mit finanziellen Hilfen weiter gesichert.
- Viertens schaffen wir weitere Voraussetzungen dafür, dass mehr Menschen für die Bewältigung der Krise und für das Funktionieren unseres Gemeinwesens arbeiten können. Es geht vor allem um die Arbeit in Krankenhäusern und in den anderen Einrichtungen unseres Gesundheitssystems, in der Infrastruktur, der öffentlichen Ordnung und bei Aufrechterhaltung der Versorgung.

Dazu werden wir bundeseinheitlich Ausnahmen von den Arbeitszeitvorschriften ermöglichen. Auch Rentnerinnen und Rentnern oder Saisonarbeitern, vor allem auch in der Landwirtschaft, machen wir es unbürokratisch möglich, während der Krise verstärkt mit anzupacken.

Wir haben in dieser historischen Krise im Vergleich zu anderen Ländern einen großen Vorteil: Unsere Sozialsysteme gehören zu den leistungsfähigsten der Welt. Diese Stärke nutzen wir jetzt, damit sich die Menschen in Deutschland neben den Sorgen um die Gesundheit nicht auch noch Sorgen um ihren Arbeitsplatz oder ihre

Existenz machen müssen. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich auf ihren Sozialstaat verlassen – gerade jetzt.

Ich bitte Sie um Ihre konstruktive Unterstützung der intensiven und schnellmöglichen Beratungen, die wir in dieser Woche im Parlament haben werden.

A handwritten signature in black ink, reading "Hubertus Heil". The signature is written in a cursive style with a large initial 'H'.